

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.

Samstag den 7. September 1867.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Die neue Dreieinigkeit“ — Ein Nachtrag zu der Monarchenzusammenkunft in Paris, Hamburg 1867, Verlag von Jean Paul Friedrich Eugen Richter — das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 12. August 1867.
Der k. k. B.-Präsident: Der k. k. Rathsecretär:
Schwarz mp. Thallinger mp.

(283—3)

Nr. 17341/1407

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Universitätsbibliothek zu Innsbruck ist die Stelle eines Bibliothekars mit dem fiktivierten Gehalte jährlicher 1200 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dieser Statthalterei längstens bis 25. September 1867

zu überreichen, und sich über ihre vollendeten Universitätsstudien, über ihre bibliographischen und encyclopädischen Kenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung im allgemeinen und speciell im Bibliotheksfache mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Auf Sprachkenntnisse und wissenschaftliche Leistungen wird besondere Rücksicht genommen werden. Die Gesuche sind durch die vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Innsbruck, am 23. August 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(284—2)

Nr. 3453.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October l. J. stattfindende vierundzwanzigste Verlosung der krain. G. G. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1867 zur Verlosung angemeldeten krain. G. G. Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. September 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(285—1)

Nr. 3570.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Amtslöcher bleibt die k. k. Landeshauptcassa am 16., 17., und 18. dieses Monats für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 4. September 1867.

Von der k. k. Landeshauptcassa-Vorstellung.

(286—1)

Nr. 6272.

Edict.

Beim k. k. Landesgerichte Laibach werden nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührenden Gegenstände, als:

1. eine Kette;
2. eine Hacke, vier Feilen, ein Stemmisen und etwas altes Eisen, zwei Ringe, ein blaues Tüchel;
3. eine silberne Cylinderuhr,

am 23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 3. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.

(1889—3)

Nr. 4599.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt hiemit bekannt, daß nachdem bei der ersten Teilbietungs-Tagung des der Frau Mariana Klee gehörigen Hauses Consc. Nr. 140 hier in der Stadt, kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 28. Juni l. J., 3. 3382,

am 23. September 1867

zur zweiten Teilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 27. August 1867.

(1890—3)

Nr. 4789.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Alois Karstin, Handelsmannes in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Alois Karstin, Handelsmannes in Laibach, in Folge seines Güterabtre-tungs-gesuches der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

30. November 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Anton Uranitsch unter Substituierung des Dr. Josef Suppan bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach

Verfliegung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so eines wie zur Wahl Gläubiger-Ausschusses auf den

2. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 31. August 1867.

(1851—3)

Nr. 15771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Mai l. J., 3. 9975, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 14ten l. M. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Skodler von Kofes gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

14. September 1867

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1867.

(1606—3)

Nr. 3263.

Relicitions-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krißke von Traindul in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 30 vorkommenden, im Schopfenberg gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten, auf Johann Ogulin vergewährten, vom Johann Wagelle von Gaischen um 905 fl. erstandenen Bergrealität wegen nicht zugehaltener Relicitionsbedingnisse gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

18. September 1867,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Relicitionsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1555—3)

Nr. 1531.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht;

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach in die Realsumirung der mit Bescheid vom 8. März 1867, 3. 513, bewilligten executiven Feilbietung der dem Florian Galle gehörigen, im vormaligen Grundbuche Steinbach sub Ref. Nr. 5 pag. 17 vorkommenden, auf 952 fl. geschätzten Realität zu Steinbach C. Nr. 11 sammt An- und Zugehör, wegen des l. f. Steuerrückstandes gewilligt und hierzu drei Termine als,

14. September

16. October und

18. November 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Relicitionsbedingnisse können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten Juni 1867.

(1838—3)

Nr. 1731.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 25. Juni 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gussele, Realitätenbesizers in Laib.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gussele, Realitätenbesizers in Laib sub Consc. Nr. 42, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 21sten August 1867.

(1488—3)

Nr. 2637.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Milat von St. Veit, Bezirk Weizelburg, gegen Johann Kucic von Scherndorf Nr. 25 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1864, 3. 1279, schulbiger 220 fl. 49 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Ketzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Ref. Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 465 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Real-

Feilbietungstagungen auf den

20. September,

22. October und

22. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Relicitionsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18ten Mai 1867.

(1864—2)

Nr. 3563.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Dietz von Haidenschaft gegen Jakob Černigoi von Sapusche wegen nicht abgeführten und sonach schuldigen 196 fl. 91 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem Letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V., pag. 4, Urb.-Nr. 491 eingetragenen Realität gehörigen Hauses in Sapusche Haus-Nr. 13 alt, 18 neu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Juli 1867.

(1911—2)

Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Zgonc von Püdob Hs.-Nr. 15 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Februar 1864, Z. 864, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. September,

22. October und

20. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1842—2)

Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pöderjaj von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Franz Dgrinc von Kleinločnik wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. November 1863, Z. 3653, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. V., Fol. 157 sub Urb.-Nr. 321, Ref.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

22. October und

26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Juli 1867.

(1841—2)

Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verdays von Podgorica gegen Anton Germ von Zagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. September 1865, Z. 3427, schuldigen 23 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 164 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. September,

22. October und

26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Juni 1867.

(1891—2)

Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Skedl, dann Maria und Ursula Skedl von St. Ruprecht gegen Franz Bec von Bihor wegen schuldiger 302 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 576 vorkommenden, gerichtlich auf 1288 fl. bewerteten Sub- und der daselbst sub Urb.-Nr. 140 und 560 verzeichneten Weingartrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 431 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September,

25. October und

25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27. April 1867.

(1865—2)

Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Robau von Slapp, Cessionär des Michael Semenc, gegen Josef Blagoine von Wippach wegen aus dem Vergleich vom 9ten Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 77 und pag. 80 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. und 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,

19. October und

23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juni 1867.

(1910—2)

Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pettsche von Altenmarkt gegen Lukas Rodsel von Püdob wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Februar 1865, Z. 1034, schuldiger 182 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1008 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

18. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1770—2)

Nr. 4097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Thomšič von Grafenbrunn Nr. 88 wegen schuldiger Percentengebühr per 24 fl. 75 kr., der 5percentigen Zinsen und der Executionskosten c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.

(1769—2)

Nr. 4051.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Bač, durch Jacob Kovac von Palske Nr. 22, gegen Andreas Tomšič von Bač Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1863, Z. 5446, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Slabina sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1878—2)

Nr. 5690.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Mai 1867, Z. 3618, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Barthelma Schreiber von Niederdorf plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 23. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. September 1867, zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten August 1867.

(1740—2)

Nr. 997.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, es habe Maximilian Höller, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freiherrn von Reichenstein eine Klage plo. 86 fl. 48 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 19. September 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Geklagten unbekannt ist, wurde demselben Anton Primozic von Littai zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Geklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagatzung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbeistand zur gehörigen Zeit zumitteile, oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten Juni 1867.

(1749—2)

Nr. 1270.

Erinnerung

an Spela Gartner, Miza Kobler, die Geschwister Miza, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Spela Gartner, Miza Kobler, den Geschwister Miza, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle hiermit erinnert:

Es habe Martin Golia von Unterbaine Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 1355 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

1. des für Spela, geborne Gartner intabulirten Heiratscontractes vom 4ten November 1811, per 339 fl.;

2. der Cession vom 10. Mai 1794, für die Mutter Miza Kobler wegen Lebensunterhaltes und für die Geschwister Miza, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler zu 25 fl., zusammen per 175 fl.;

3. des für Simon und Spela Heberle und die Geschwister Lukas und Agnes Heberle intabulirten Uebergabevertrages vom 20. Jänner 1825 und des für Maria Heberle haftenden Ehevertrages vom 11. Juni 1825 per 350 fl.,

sub praes. 8. Juni 1867, Z. 1270, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

20. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Fröhlich von Oberarg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Juni 1867.

Ein Divan und sonst noch brauchbare Zimmereinrichtung wird zu kaufen gesucht. — Auskunft ertheilt die Direction des Dienstmann-Instituts. (1935)

(1915-3)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfehlte unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerster **Rumburger Leder- und Hausleinwand**, echt leinenen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischgedecken**, weißen und gefärbten **Leinwandtüchern**, **Kaffeetüchern**, **Dessertservietten**, weißen und farbigen **Grädern**; ferner ungebleichte und gebleichte **Cottonnina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen** und **Barchente** etc. etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten $\frac{1}{2}$ langen **4fachen Wirthschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefangen.

Wichtig für Schulen und Behörden.

Atrolith oder Tintenstein,

patentirt für die k. k. österr. Staaten,
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Aug. Leonardi in Dresden und Bodenbach.

Dieses wahrhaft ausgezeichnete, unübertreffliche Fabricat, welches keineswegs mit den gewöhnlichen Tintenpulvern zu vergleichen, dient dazu, durch einfaches Zugießen von Wasser sich augenblicklich jedes beliebige Quantum schöne schwarze Schreib- und Copirtinte zu erzeugen.

Lager hiervon bei den Herren

Ed. Terpin,
J. Giontini.

(1475-4)

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Bahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Seimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen. (1761-10)

(1115-8)

Zur Erzeugung

von Brantwein, Rosoglio und Liqueuren

empfehlte sich das Fabrik-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten **echt ausländischer ätherischen Oele und Essenzen**

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verkauf en gros et en detail **Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1 „zum Mercur“**

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikpreisen bestens effectuirt. Preis-Contante **gratis**. Gebrauchsanweisungen stehen auf Verlangen zu Diensten. Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Entschäften vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laiibach** bei Apotheker **Birchitz, A. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“ und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 kr. 8. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essen

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen**, **Schwindel**, **Kreuzschmerzen**, **Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtstheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere I. I. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches**, überreichendem **Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche 88 kr. 8. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. 8. W.

(1076-10)

(1849-2)

Nr. 11227.

Zweite und

dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laiibach** wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der für **Mariana Tauer** an der Realität des **Franz Tauer** Urb.-Nr. 39 ad Ruzing mittelst der Ehepacte vom 17. Jänner 1857 haftenden **Satzpost** per 157 fl. 50 kr. bewilligt und deren Vornahme auf den

23. September und
7. October d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem angeordnet, daß diese Satzpost allenfalls erst bei der zweiten Tagfagung auch unter dem obigen Nennbetrage an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laiibach**, am 12. Juni 1867.

(1852-2)

Nr. 13624.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, es seien zur Vornahme der mit Bescheid vom 20. December 1866, Z. 24605, bereits bewilligten executive Feilbietung der **Michael Biran'schen** Forderung per 150 fl. im Reassumirungswege zwei Tagfagungen auf den

25. September und
26. October 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laiibach**, am 22. Juli 1867.

(1877-2)

Nr. 5633.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. Mai 1867, Z. 3641, in der Executionsfache des Herrn **Anton Mosel** von **Planina** gegen **Francisca Gomiseq** von **Planina** pto. 525 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfagung am 20. August d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb

am 17. September 1867,

früh 10 Uhr, zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 20sten August 1867.

(1887-2)

Nr. 4097.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten Mai 1867, Z. 2360, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn **Josef Mayer** von **Leutenburg**, durch Herrn **Dr. Lozar**, gegen **Philipp Premru** von **Obersfeld** Nr. 106 pto. 464 fl. 40 kr. auf den 24. August und 26. September 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Excuten gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zu der auf den

24. October 1867

angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 24. August 1867.

(1895-2)

Nr. 4172.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten Juli 1867, Nr. 3570, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn **Michael Kopitar** nom. der Kirche in **Erjel** gegen **Andreas Bissak** von **Wippach** pto. 110 fl. 25 kr. auf den 28. August l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Excuten gehörigen Realität als abgehalten angesehen und zu der auf den

23. September 1867

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 29ten August 1867.

(1861-2)

Nr. 2102.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten April 1867, Z. 334, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des **Johann Bock** von **Neudorf** gegen den **Franz Bock'schen** Verlass von **Ottol** pto. 1038 fl. 37 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. die auf den 19. August 1867 angeordnete dritte Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 443 ad **Weldes** und **Reif**.-Nr. 165 ad **Radmannsdorf**, von Amtswegen auf den

25. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 20. August 1867.

(1830-2)

Nr. 1720.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird kund gemacht:

Es werden in der Executionsfache der **Maria Beglie** von **Zadraga** Haus-Nr. 8 gegen **Simon Kuhar** von **Oberdoplach** Haus-Nr. 7 pto. 63 fl. 8. W. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 1. Juli d. J., Zahl 1240, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten Feilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

28. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Excuten gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht **Neumarkt**, am 22. August 1867.

(1876-2)

Nr. 4142.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Februar 1867, Z. 891, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen des Executionsführers Herrn **Anton Mosel** von **Planina** die mit Bescheid vom 21. Februar 1867, Z. 891, auf den 28. Juni 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **Josef Willanz** von **Mühlthal** gehörigen Realitäten sub **Reif**.-Nr. 29, 36 und 190 ad **Haasberg** auf den

6. December 1867,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 24ten Juni 1867.

(1840-3)

Nr. 1131.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Juni 1867, Z. 1131, wird bekannt gemacht, daß

am 20. September 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität, **Baub XV**, **Post-Nr. 173** ad **Herrschaft Radmannsdorf** des **Kanzian Lapajne** von **Kropp** hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 20. August 1867.

(1879-2)

Nr. 5691.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Planina** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25ten Mai 1867, Z. 3563, in der Executionsfache des **Gregor Grebenz** von **Birkniz** gegen **Andreas Martinal** von dort pto. 200 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfagung am 23ten August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 20. September 1867

zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 23ten August 1867.

(1892-2)

Nr. 1440.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Rassensfuß** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Novak** von **Strascha** die mit dem Bescheide vom 9. November 1866, Nr. 4048, auf den 26. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem **Mathias Novak** von **Strascha** gehörigen, auf 635 fl. 40 kr. geschätzten **Subrealität** sub Urb.-Nr. 131 $\frac{1}{2}$ ad **Herrschaft Kroisbach** auf den

23. September 1867,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am 19ten April 1867.

(1814-2)

Nr. 5134.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. März 1867, Nr. 2053, kund gemacht:

Es sei die auf den 17. August l. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem **Primus Pirc** von **Gobitz** gehörigen, sub Urb.-Nr. 283, im Grundbuche der **Herrschaft Kreuz** vorkommenden Realität pto. 525 fl. c. s. c. als abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

17. September 1867

angeordneten dritten Feilbietungstagfagung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht **Stein**, am 12ten August 1867.

Wegen Abreise sogleich zu vermieten.

Eine schöne sonnseitige Wohnung im Hause Wienerstraße Nr. 87, ersten Stock, bestehend aus drei geräumigen Zimmern, Dienstbotenzimmer, Sparherd Küche, Holzlege, Keller etc. Auch ist ein Clavier und sonstige Einrichtungstücke zu verkaufen.
Anzufragen ebendasselbst. (1933-1)

Als Bahlkellnerin

wird ein solides, im Kopfrechnen geübtes Mädchen mit 1. October 1867 aufgenommen.
Anzufragen im Hause Nr. 56, Kapuziner-Vorstadt. (1885-4)

Eine halbe Theaterloge

ist zu vergeben. (1901-3)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Eine solide Köchin,

welche gut kochen kann, der krainischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird allsogleich aufgenommen.

Lohn: 5 fl. monatlich.

Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung.

(1846-2)

An die Herren

Erzeuger von Liqueur, Rosoglio, Essig, Candilen und Parfumeriewaaren!

Um vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu genügen, befaßt sich mein Etablissement nun auch mit der Verfertigung von

ätherischen Oelen und Essenzen

in kleineren Quantitäten gegen Post- oder Bahnnachnahme mit 2 Percent Sconto.
Das Renommée, dessen sich meine ätherischen Oele und Essenzen in allen Ländern erfreuen, überhebt mich jeder Versicherung hinsichtlich des anerkannten Reingeschmacks und der Frische, Eigenschaften, welche unerlässlich sind, um ein gutes Getränk zu erhalten.

Preisblätter werden zugesandt und Liqueur-Recepte auf Verlangen gratis mitgetheilt von

Richard Kocaurek in Brünn (Mähren).

JULIE ORTEL

empfiehlt ihre

Mädchen-Erziehungs- und Lehr-Anstalt

und zeigt hiermit an, daß der Unterricht mit 1. October d. J. eröffnet wird.

Anmeldungen wollen Hauptplatz Nr. 262, zweiten Stock, erfolgen. (1917-1)

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirt

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsetzung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsetzer der Anstalt.

[1721-10]

Ankauf von Bibliotheken!

Zur Vergrößerung seines antiquarischen Bücherlagers kauft der Unterzeichnete fortwährend größere und kleinere Bibliotheken sowohl, als auch Manuscripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Conciliensammlungen und der Kirchenväter, italienische, spanische, französische, englische und altdeutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte Werke u. s. w. -- Ich zahle die höchst möglichen Preise und bitte um recht zahlreiche Offerten. (1922)

H. Carl J. Satow,

vorm. k. k. Hof-Buch- & Kunsthandlung J. A. Credner,
Altstadt, gr. Ring Nr. 548, in Prag.

Am 16. September d. J.

erfolgt die vierte Verlosung des neuen Prämienanlehens der Stadt Mailand

in Gewinnst zu

Lire: 100.000, 50.000, 30.000, 10.000, 1000, 500, 100, 50 u.

Preis jeder Original-Obligation, gültig für alle 140 Verlosungen, fl. 5.50 ö. W.
(bei größerer Abnahme billiger).

Die bis nun gezogenen **Esterhazy-Lose** werden hierselbst escomptirt.

(1934-1)

André Domenig,

Depot-, Bank- und Wechselgeschäft,
Hauptplatz Nr. 237.

Hotel „zum wilden Mann“ in Laibach

ist aus freier Hand unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin daselbst. (1898-5)

Im landschaftlichen Redouten-Saale.

Vorläufige Anzeige.

Dessort's Salon für Kunst und Wissenschaft.

Ethnologisch- Anatomisches Museum.

Grösste Sammlung künstlicher Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens der Menschen.

Dasselbe besteht aus **600 Wachspräparaten** des menschlichen Lebens, gefertigt von den ersten Künstlern Paris', Florenz' und Berlin's.

Dieses Museum, welches lange Zeit in London, drei Jahre in Paris, später in Neapel, Rom, Florenz, Turin und Mailand, zuletzt in Triest den allgemeinen Beifall des Publicums fand, enthält Modelle, welche bisher noch in keinem andern Museum auf dem Continent gezeigt worden sind, und überhebt an Reichhaltigkeit jede Concurrenz.

Ein übersichtliches Programm des Museums erlaubt der Raum dieser Blätter nicht, und erlaube mir auf den an der Cassa des Museums auszugehenden Katalog oder beschreibenden Erklärer aufmerksam zu machen.

Den Tag der Eröffnung werden die Zettel besagen, jedoch wegen bereits in Wien abgeschlossener contractlicher Verpflichtung der Eröffnung zum 1. October d. J. muss die Zeit der Ausstellung in Laibach auf 8, höchstens 10 Tage beschränkt werden. (1932)

Strenge Wahrheit.

Der Concurrenz-Verein aus Wien

verkauft während des jetzigen hiesigen Marktes am Hauptplatze im Cantoni'schen Hause Nr. 12 aus dem großen, bestaffortirten Nürnberger

Leinwand-Lager

unter Garantie für rein Leinen
frische fehlerfreie Waare, die besten und dauerhaftesten Erzeugnisse des In- und Auslandes mit dem Bedenken, daß zu solchen fabelhaft billigen Preisen bei schwerster echter Leinwand (ohne Baumwolle) jede Concurrenz unmöglich ist.

Die unbedingt fixen Preise

sichern selbst dem Nichtkenner die zufriedenstellendste Bedienung.

Ein Dugend weiße Leinwandtücher fl. 2.80 und höher.

Ein Dugend Battist-Leinentücher fl. 3.50 und höher.

Ein Dugend Ananastücher für Damen fl. 5 und höher.

Ein Dugend Zwilling- und Damast-Haustücher fl. 5 und höher.

Leinwänden.

Ein Stück 30ellige echte Hausleinwand fl. 8 und höher.

Ein Stück 30ellige, $\frac{1}{2}$ breit, echte Hausleinwand fl. 10 und höher.

Ein Stück 30ellige Nürnberger Leinwand für Damenwäsche fl. 10 und höher.

Ein Stück 30ellige, $\frac{1}{2}$ breit, Nürnberger Leinwand für Herrenhemden fl. 14 und höher.

Ein Stück 37ellige Lederleinwand fl. 12 und höher.

Ein Stück 38ellige Nürnberger Creas-Leinwand, $\frac{1}{2}$ breit, fl. 15 und höher.

Ein Stück 50ellige Nürnberger Leinwand fl. 20 und höher.

Ein Stück 54ellige, $\frac{1}{2}$ breit, Holländer Leinwand fl. 35 und höher.

Tischzeuge.

Eine Garnitur für sechs Personen fl. 5 und höher.

Eine Garnitur für zwölf Personen (Hausarbeit) fl. 12 und höher.

Eine Garnitur für vierundzwanzig Personen fl. 30 und höher.

Kaffeetücher in allen Größen fl. 1.50 per Stück und höher.

Bestellungen werden überallhin gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf's gewissenhafteste und schnellste besorgt.

Der Verkauf dauert nur während des Marktes am Hauptplatze im Cantoni'schen Hause Nr. 12.

(1905-1)